

Einmal an einem Sonntag, als man von der Säcca schon abgefahren war, wollten Schulmädchen die auf dem Wege nach dem Steg waren, im Vorbeigehen noch einige Alpstöcke, welche von den Alpfnechten zurückgelassen wurden, mitnehmen; denn sie wußten, daß alljährlich noch etliche schön geschnitzte und geringelte Alpstöcke von den Kuhhirten zurückgelassen werden. Als sie gegen die Alphütte kamen, wurde der Laden im Giebel aufgeschlagen und ein Mann mit breitem Gesicht, rotem Brusttuch und Lederkappe schaute heraus. Mit dem Ausruf: „Der Kehrns!“ sprangen die Mädchen schleunigst davon und wollten keine Stöcke mehr.

Ein andermal sind der ganze Fasel Geiß von der Säcca plötzlich auf und davon, wie von Wölfen getrieben und weiter als eine Stunde bis auf den hintern Heubühl gesprungen. Der Hirt wußte nicht, warum. Um 10 Uhr vormittags aber sah der Hirt, wie Kehrns das Fenster öffnete und herausschaute. Jetzt wußte er den Grund und dachte: „Die Geiß sind merkiger als ich.“

Eine Geiß einer armen Witwe fiel einst in das Kehrns Loch und konnte nicht mehr heraus. Der Hirt ließ sich anseilen und stieg in das Loch hinunter, um die Geiß zu holen. Auf einmal glaubte er in einer Helle (Lichtschein) auf einem Stein eine Hand, die drei Finger wie zum Schwure emporhielt, zu sehen. Von Furcht und Schrecken erfaßt, schaute der Hirt so schnell als möglich aus dem Loch hinauszukommen.

Zwei Buben gingen beim Kehrns Loch vorbei. Da blieb der eine stehen und warf Steine in das Loch. Auf einmal kam er ganz bleich vor Schrecken dem andern nachgesprungen und erzählte wie ein Mann aus dem Loch herausgekommen sei.

8. Die Wildmannli.

Die Wildmannli wohnten im Kenzinger Tal auf der Alpe Seris in Höhlen, Kasten genannt. Sie hatten keine Kleider, aber ihr Leib war ganz mit Haaren bewachsen, wie bei Bären. Sie kamen ins Malbunertal und zum Steg und fütterten da den Bergern das Vieh. Wenn die Bauern viel Arbeit hatten, so verließen sie sich auf die Wildmannli und gingen oft mehrere Tage gar nicht hinein zum Steg und ins Malbun, weil sie wußten, daß die Wildmannli das Vieh gut fütterten und be-